

1 Generalversammlung 2025

2 Editorial
FAR-Sanierung 2025

3 LMV-Verhandlungen

4 Sonnenschutz
Agenda/Impressum

BRB wählt neuen Präsidenten und ergänzt Vorstand mit drei Mitgliedern



Daniel Allemann (l.) löst Rolf Graf als Präsidenten des BRB ab.

Daniel Allemann ist neuer Präsident des Verbands Bauunternehmer Region Basel. Er übernimmt das Amt von Rolf Graf, der nach langjährigem Engagement feierlich verabschiedet wurde. Nach neun Jahren im Vorstand legte auch Sandra Salvador-Ziegler ihr Amt nieder – ihr grosser Einsatz wurde ebenfalls gewürdigt. Als Vizepräsident rückt Tobias Schmied nach. Neu in den Vorstand gewählt wurden Roger Borer, Christian Hamann und Pascal Parrotto.

An der ordentlichen Generalversammlung vom 6. Mai 2025 im Haus der Wirtschaft in Pratteln wurde im BRB ein bedeutender Generationenwechsel eingeleitet: Nach neun Jahren an der Verbandsspitze wurde Präsident Rolf Graf, Verwaltungsratspräsident der Hans Graf AG, Maisprach, feierlich verabschiedet. Mit grossem Applaus würdigten die Mitglieder seine Verdienste und sein langjähriges Engagement für den BRB. Er war zunächst ab 2002 im Vorstand für das Ressort Aus- und Weiterbildung verantwortlich und ab 2016 als Präsident tätig.

Ein zentraler Fokus seiner Arbeit lag auf der Förderung der Berufsbildung sowie dem Einsatz für eine faire und sinnvolle Deponiepolitik, praktikable Rahmenbedingungen und eine unternehmerfreundliche Gesetzgebung. Rolf Graf brachte sich massgeblich in die Task Force Baustoffkreislauf ein und setzte sich mit klarer Stimme und überzeugendem Auftreten für die Interessen der Branche gegenüber Politik, Verwaltung und Medien ein. Ein Videofilm mit herzlichen Grussbotschaften von langjährigen Weggefährten und Geschenke des Ver-

bands machten seine Verabschiedung zu einem besonders würdigen Moment.

Weitere Mutationen im BRB-Vorstand

Auch Sandra Salvador-Ziegler, CEO der Ziegler AG, Liestal, wurde nach neun Jahren engagierter Tätigkeit im BRB-Vorstand verabschiedet. Als Ressortverantwortliche für die Arbeitgeberpolitik setzte sie wichtige Impulse und vertrat die Interessen der Bauunternehmer mit Nachdruck. Seit Sommer 2023 ist sie Präsidentin der Paritätischen Berufskommission für das Bauhauptgewerbe der Region Basel (Regio-PBK). Als Zeichen der Wertschätzung für ihren langjährigen Einsatz im BRB wurde sie herzlich geehrt und beschenkt.

Mit Daniel Allemann, Leiter des technischen Büros der Ziegler AG in Liestal, übernimmt ein erfahrener Kenner der regionalen Bauwirtschaft das Präsidium. Er ist seit der Gründung des BRB im Jahr 2000 im Vorstand tätig, zuletzt im Ressort Verbands- und Arbeitgeberpolitik. Von 2017 bis 2025 war er zudem Vizepräsident. Im Dachverband SBV vertritt er den BRB als Delegierter und ist Mitglied des Vorstands des Gewerbeverbands Basel-Stadt. Neuer Vizepräsident ist Tobias Schmied, Geschäftsführer der Marti AG Basel, der seit mehreren Jahren im Vorstand mitwirkt. Als neue Mitglieder wurden Roger Borer,

Fortsetzung Seite 2

Editorial



Mit grossem Engagement und einem klaren Blick auf die Zukunft trete ich mein neues Amt innerhalb unseres Verbands an und danke den Verbandsmitgliedern für das Vertrauen. Ich freue mich darauf, in meiner neuen Aufgabe als Präsident Verantwortung zu übernehmen und den Kurs für die Zukunft der regionalen Bauwirtschaft weiterzuentwickeln.

Der BRB hat in den letzten Jahren viel erreicht. Es gilt nun, die vor uns liegenden Herausforderungen wie den Fachkräftemangel, die digitale Transformation und die stetig zunehmende Bürokratisierung, proaktiv anzugehen. Dabei werde ich mich dafür einsetzen, dass wir als Branche weiterhin stark und wettbewerbsfähig bleiben. Mein besonderer Dank gilt meinem Vorgänger Rolf Graf, und auch Sandra Salvador-Ziegler, die kürzlich an der Generalversammlung feierlich verabschiedet und zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden. Beide haben sich über Jahre hinweg mit viel Engagement und Expertise für den Verband eingesetzt – ihre Verdienste sind für uns alle von unschätzbarem Wert.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen und auf eine erfolgreiche Zukunft unseres Gewerbes und unseres Verbands!

Daniel Allemann, Präsident

Fortsetzung von Seite 1

VR-Delegierter der Albin Borer AG, Erschwil, Christian Hamann, Geschäftsführer der Rofra Gruppe, und Pascal Parrotto, Geschäftsführer der Frutiger AG, Basel, gewählt. Sie bringen zusätzliches Know-how und neue Perspektiven aus der regionalen Baubranche in das Leitungsgremium ein. Die bisherigen Vorstandsmitglieder Tom Aebi, Simon Gahlinger, Niklaus Heinimann und Thomas Lüdin sind weiterhin im Amt.

Die Generalversammlung wurde abgerundet durch ein Grusswort des Regierungspräsidenten Isaac Reber, der die Bedeutung der Bauwirtschaft würdigte. Er betonte, dass es Baustellen brauche, wenn man vorwärtskommen wolle. Flavio Torti, Vizepräsident des SBV überbrachte ein Grusswort des Dachverbands. Der Verband Bauunternehmer Region Basel dankt Rolf Graf und Sandra Salvador-Ziegler herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz und wünscht dem neuen Präsidenten und dem erweiterten Vorstand viel Erfolg und Freude bei der Gestaltung der Zukunft des Baugewerbes in der Region.

FAR-Sanierung 2025: Was auf Betriebe und Arbeitnehmende zukommt



Die Stiftung FAR muss weiter saniert werden und passt Beiträge und Leistungen an. Ab Mitte 2025 gelten neue Regeln – mit höheren Beiträgen, weniger Leistungen und strengeren Bedingungen für die volle Rente. Grund sind demografische Herausforderungen und ein anhaltendes Ungleichgewicht zwischen Einnahmen und Verpflichtungen.

Die Vertragspartner des GAV FAR haben ein zweites Sanierungspaket beschlossen. Ab frühestens 1. April 2025 steigen die Arbeitgeberbeiträge um 0,5 % auf neu 6 %. Die Altersgutschriften (AGS) entfallen ab 1. Juli 2025 ganz. Neu braucht es für eine volle FAR-Rente 20 Beitragsjahre in den letzten 25 Jahren. Bisher waren es 15 Jahre innerhalb von 20. Wie bisher gibt es ab 10 Beitragsjahren eine reduzierte Rente. Neu wird diese Rente jedoch stärker gekürzt: Pro fehlendes Jahr um 1/20 statt wie bisher 1/15 und pro Monat um 1/240 statt 1/180. Die Kürzung bei unvollständigen Beitragszeiten wird stärker. In den letzten sieben Beitragsjahren darf es keinen Unterbruch geben, ausser maximal zwei Jahre Arbeitslosigkeit mit RAV-Anmeldung.

Aufgeschobene Rente bringt mehr

Wer den FAR-Bezug hinausschiebt, profitiert neu von höheren Zuschlägen, auch bei kürzeren Aufschüben: 0,5 Jahre Aufschub neu plus 5 %, 1 Jahr Aufschub neu plus 10% (bisher 8%), 1,5 Jahre Aufschub neu plus 15 % und 2 Jahre neu plus 20% (bisher 16 %). Die Anpassung der Obergrenze der FAR-Rente erfolgt auf Anfang 2026. Diese liegt neu beim 2,2-fachen der maximalen AHV-Rente (bisher 2,4-fach).

Hintergrund der Massnahmen

Die Stiftung FAR leidet unter einer anhaltenden Unterdeckung. Gründe sind die steigenden Rentenzahlen durch den demografischen Wandel, beeinflusst u.a. durch die Babyboomer, die bald in Rente gehen. Stagnierende Lohnsummen und eine nicht ausreichende Sanierung im Jahr 2019 tragen ebenfalls dazu bei. Mit dem neuen Paket wollen die Vertragspartner die Stiftung wieder ins finanzielle Gleichgewicht bringen. Das Paket tritt in Kraft, sobald der Bundesrat den angepassten GAV FAR allgemeinverbindlich erklärt.



Der neue Vorstand des BRB (v.l.): Simon Gahlinger, Thomas Lüdin, Niklaus Heinimann, Tom Aebi, Tobias Schmied, Daniel Allemann, Roger Borer, Christian Hamann und Pascal Parrotto.



In seiner Laudatio würdigt Daniel Allemann den herausragenden und langjährigen Einsatz des BRB-Präsidenten Rolf Graf.



Ehrenmitglied und Alt-Präsident Eduard Schmied führte als Tagespräsident durch die Wahl des neuen Verbandspräsidenten.



Das sind die drei Neuen im BRB-Vorstand: Pascal Parrotto, Christian Hamann und Roger Borer.



Geschäftsführer Theodor Häner verabschiedet Rolf Graf.



Sandra Salvador-Ziegler beendet nach neun Jahren ihre Tätigkeit im BRB-Vorstand und wird herzlich verabschiedet.



Die Generalversammlung fand im Haus der Wirtschaft in Pratteln statt.



«Wenn man vorwärtskommen will, braucht es Baustellen» – betont Regierungspräsident Isaac Reber in seiner Ansprache.



Flavio Torti, Vizepräsident des Zentralvorstandes SBV überbringt ein Grusswort des Dachverbands.



Rolf Graf gratuliert Florian Dobler, Marti AG Basel, zur erfolgreich bestandenen Baumeisterprüfung.



Zum Abschied wird Rolf Graf, ein begeisterter Radrennfahrer, mit einer Reise zum Tour-de-France-Finale in Paris überrascht.



Stabsübergabe vollbracht: Daniel Allemann ist der neue Präsident des BRB.



Sie kamen alle, um Rolf Graf (2. v.l.) würdig zu verabschieden: (v.l.) die Landräte Peter Riebli und Thomas Eugster, Grossrätin Nicole Strahm-Lavanchy, Landrat Heinz Lerf und Regierungspräsident BL Isaac Reber.

Sicherheit, hohe Löhne und Perspektive: Dafür steht das Bauhauptgewerbe

Der Landesmantelvertrag LMV als Gesamtarbeitsvertrag im Bauhauptgewerbe wird 2025 neu verhandelt. Die Baumeister bekennen sich zu einem allgemein verbindlich erklärten Landesmantelvertrag (LMV) und werden sich stark für einen schlanken und verständlichen LMV einsetzen, der die Basis für eine moderne Arbeitswelt legt.

Dafür braucht es möglichst grosse Freiheiten für Arbeitgebende und Arbeitnehmende, um individuelle Lösungen zur Gestaltung der Arbeitsverhältnisse zu ermöglichen. Sei es bei der Festlegung der Jahresarbeitszeit, der Überstundenregelung oder bei individuellen Arbeitszeitlösungen. Klare und einfache Regelungen dienen dazu, den LMV effizient und effektiv zu vollziehen.

Höchste Handwerker-Löhne Europas

Das Bauhauptgewerbe bezahlt die höchsten gewerblichen Löhne von ganz Europa. Durchschnittlich 6'000 Franken für ausgebildete Maurer – in gewissen Regionen auch höher. Ungelernte Arbeitnehmende verdienen bereits ab dem ersten Tag auf der Baustelle durchschnittlich über 5'000 Franken pro Monat. Das ist echte Anerkennung für echte Leistung.

Löhne stärker angehoben als vereinbart – Respekt für Mitarbeitende

Die SBV-Lohnerhebung 2025 zeigt, dass per Januar 2025 die Löhne des LMV-Personals im Schnitt um rund 1,7 % zugenommen haben. Die Unternehmen haben die Löhne also um 0,3 Prozentpunkte stärker angehoben als die Sozialpartner ausgehandelt hatten. Vereinbart wurden im letzten Herbst 1,4 %. Damit setzen die Baumeister ein klares Zeichen für eine faire Unternehmenskultur, die gute Leistung anerkennt – denn «Gute Leistungen müssen sich lohnen».

Kaufkraft erhalten und sogar übertroffen

Seit 2019 sind die Löhne um insgesamt 7,5 % gestiegen, womit das Bauhauptgewerbe die Kaufkraft weit mehr gestärkt hat als die Schweizer Wirtschaft allgemein. Die Teuerung betrug im selben Zeitraum 6,5 % und wurde damit übertroffen, die reale Kaufkraft hat zugenommen.

Baumeister finanzieren Sanierung der Rente ab 60

Auch beim Thema Rente ab 60 zeigen die Baumeister Verantwortung: Sie haben sich bereit erklärt, per 2025 die Arbeitgeberbeiträge für die Rente ab 60 um 0,5 % auf 6,0 % zu erhöhen und sichern damit das flexible Rentenalter nachhaltig.

Anstieg von Lernenden um plus 10 Prozent

Um Arbeitsplätze nachhaltig zu sichern und neue Perspektiven zu schaffen, setzt das Bauhauptgewerbe gezielt auf ein attraktives und zukunftsorientiertes Aus- und Weiterbildungsprogramm. Ziel ist es, Talente zu fördern und die Branchentreue zu stärken, um den wachsenden Bedarf an gut ausgebildeten Fachleuten zu decken. Mit Erfolg: 2024 starteten 722 Lernende den regulären Lehrgang zum Maurer EFZ bzw. zur Maurerin EFZ – ein Anstieg von rund 10 Prozent gegenüber den Vorjahren.



Kommentar zu den neuen LMV-Verhandlungen

Wir verstehen den Widerstand und die überbordenden Forderungen der Gewerkschaften nicht. Die Bauwirtschaft trägt viel – und gibt viel zurück. Unsere Leute leisten täglich Grossartiges – und sie bekommen etwas dafür: die höchsten Handwerker-Mindestlöhne Europas, faire Arbeitsbedingungen, individuelle Lohn-erhöhungen und die Möglichkeit zur Frührente ab 60. Gesundheitsschutz, solide Ausbildung, vielfältige Entwicklungsperspektiven und individuelle Karriereförderung gehören ebenso dazu wie Freiräume im Berufsalltag. Respekt für die geleistete Arbeit sowie persönliche Wertschätzung sind bei den Bauunternehmern gelebte Realität.

In den LMV-Verhandlungen geht es nicht um alte Gräben, sondern um gemeinsame Lösungen. Die Arbeitswelt verändert sich – und wir sind bereit, sie mitzugestalten. Was es dringend braucht, ist ein moderner, flexibler LMV, der den Bauberuf stärkt, gute Arbeit honoriert und Freiräume für Arbeitgeber wie Arbeitnehmer zulässt. Das ist unsere Verantwortung gegenüber dem wertvollsten Kapital, das wir haben – nämlich unseren Mitarbeitenden.

Theodor Häner, Geschäftsführer BRB

Weitere Details in der aktuellen
Ausgabe BAUNEWs



Sonnenschutz ist auf den Baustellen ein ganzjähriges Thema

Wer draussen arbeitet, ist vom Frühling bis in den Herbst starker UV-Strahlung ausgesetzt – und damit einem erhöhten Risiko für hellen Hautkrebs. Das Präventionsmodul der Suva zeigt, worauf es beim Sonnenschutz ankommt.

Sonnenschutz nur im Hochsommer reicht nicht mehr aus. Die Intensität der UV-Strahlung nimmt ab April kontinuierlich zu, erreicht im Juni und Juli ihre Höchstwerte und bleibt bis in den Oktober erhöht. Besonders betroffen davon sind Berufsleute, die im Freien arbeiten. Sie nehmen doppelt so viel UV-Strahlung auf wie in der Freizeit oder in den Ferien. In der Schweiz erkranken jährlich rund 25'000 Menschen an hellem Hautkrebs – etwa 1'000 davon im Zusammenhang mit beruflicher Tätigkeit im Freien. Zusätzlich können hohe Ozonwerte Augen, Hals und Rachen reizen und Kopfschmerzen verursachen.

Das Präventionsmodul «Sonne: Schütze dich vor UV-Strahlen!» der Suva klärt auf und zeigt, wie Sonnenschutz sachgerecht angewendet wird, um das Risiko an hellem Hautkrebs zu erkranken, deutlich zu senken.

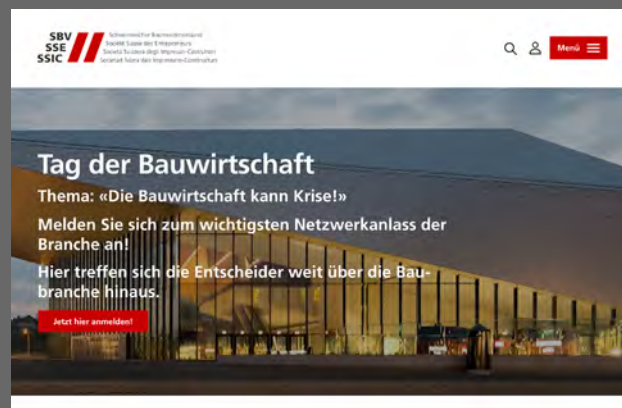


Weitere Informationen auf der Webseite der Suva und über den QR-Code:



Tag der Bauwirtschaft – Jetzt anmelden!

Der diesjährige Tag der Bauwirtschaft in Lausanne dreht sich rund um das Thema «Die Bauwirtschaft kann Krise!». In Referaten und Podiumsdiskussionen mit interessanten Gästen wird diskutiert, was die schweizerische Bauwirtschaft in schwierigen Zeiten widerstandsfähig und wettbewerbsfähig macht. Eine ausgezeichnete Gelegenheit, sich mit Branchenexperten auszutauschen und wertvolle Kontakte zu knüpfen.



Datum: Freitag, 27. Juni 2025

Ort: SwissTech Convention Center, Lausanne

Anmeldung: www.tagderbauwirtschaft.ch

Agenda 2025

02. Juni	TBA BS/IWB Infoanlass UEW & MWV, HDW, Pratteln
25. Juni	Lehrabschlussfeier, Brauerei unser Bier, Basel
27. Juni	Tag der Bauwirtschaft 2025, SwissTech Convention Center Lausanne
26. August	BRB-Sommerfest, Schlosshof Pfeffingen, Pfeffingen
29. Oktober	BRB-SUVA-Infoanlass, Hotel Courtyard by Marriott Basel, Pratteln
05./06. November	SIPA-Kurse, Werkhof Frutiger AG, Füllinsdorf
18. November	BRB-Herbst-Mitgliederversammlung, Uptown Live, Arlesheim

Weitere Informationen finden Sie unter <https://vbrb.ch/veranstaltungen>.

Impressum

Bauunternehmer Region Basel

Bahnhofstrasse 16 | Postfach | 4133 Pratteln 1

T: 061 826 98 20

info@vbrb.ch | www.vbrb.ch

Redaktionsschluss: 12. Mai 2025